

## Alpencross 2018 – wir haben es geschafft

Von Deutschland zu Fuß über die Alpen nach Italien- in  
7 Etappen ging's durch drei Länder

Ein Kooperationsprojekt von JaS an der Hermann Hedenus Mittelschule und der Otfried Preußler Schule – Sonderpädagogisches Förderzentrum Erlangen

Direkt nach der Zeugnisausgabe am letzten Schultag ging es los, mit schweren Rucksäcken und Wanderschuhen trafen sich die TeilnehmerInnen am Erlanger Bahnhof.

Die Anreise war sehr bequem, mit dem Regionalexpress ging es nach Kreuth an den Tegernsee. Die erste Etappe führte uns am Achensee entlang nach Pertisau, ein sehr schöner Weg, ideal zum Einlaufen. Das schöne heiße Sommerwetter lud uns zum Baden im doch recht frischen See ein.

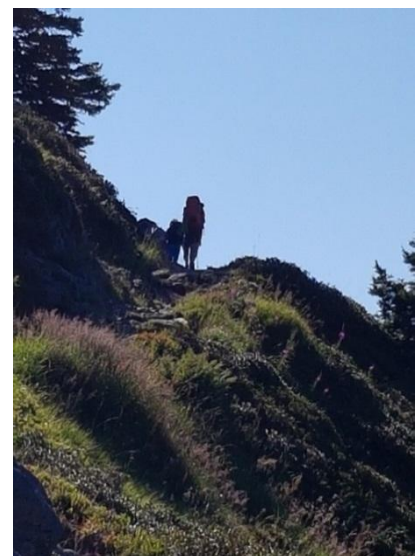
Am nächsten Tag galt es, mehr als 1000 Höhenmeter zu überwinden, um auf die Lamsenjochhütte (Karwendel), unser nächstes Ziel, zu kommen. Die Sonne brannte erbarmungslos vom Himmel und so waren Durchhaltevermögen und alle Kraftreserven gefordert, um die Hütte zu erreichen. Die mühsam erkletterten Höhenmeter mussten wir am nächsten Tag ins Inntal wieder absteigen und zum Schluss noch ca. 1 Stunde durch die heiße Stadt (deutlich über 30 Grad) Schwaz zu unserer Unterkunft laufen. Zum Glück lag diese direkt neben dem Freibad und wir konnten uns die wohlverdiente Abkühlung verschaffen.

Nach dem Abstieg, war am nächsten Tag wieder Bergsteigen angesagt, es ging von 550m auf 2237m. Unser Weg führte direkt an der Talstation einer Sesselbahn vorbei, die auf den Berg führte. Gemeinsam „sorgten“ die Jugendlichen dafür, dass wir diese nutzten und uns so ca. 3 Stunden Aufstieg „sparten“. So blieb am Nachmittag noch Zeit, um zwei kleine Gipfel ( Kuhmesser 2246 m und Kellerjoch 2343 m) in der näheren Umgebung zu besteigen. Durch die extreme Trockenheit in diesem Sommer, herrschte auf der Kellerjochhütte akuter Wassermangel, duschen war nicht möglich, die Toiletten waren tagsüber verschlossen und am darauffolgenden Tag durften wir uns nur einen ½ Liter Trinkwasser pro Person abfüllen!

Der nächste Tag führte uns durch die Tuxer Alpen Richtung Zillertal zur Rastkogelhütte und war mit ca. 8. Stunden die längste Etappe. Landschaftlich war es eine der schönsten Touren, der Weg war sehr abwechslungsreich, vorbei an Almen, entlang an Bergbächen und kleinen Waldstücken, aber dann auch wieder sehr anstrengende mit steilen Anstiegen.

Inzwischen waren Rucksackpacken, Frühstücken usw. zur Routine geworden, die Gruppe unterstützte sich gegenseitig und so kamen wir gut voran, einige hatten leider mit heftigen Blasen an den Füßen zu kämpfen.

Die Länge des Zillertals verkürzten wir mit einer Busfahrt, so



dass wir am nächsten Tag nach einer Stunde Abstieg und 4 Stunden Aufstieg das Pfitscher Joch Haus in Italien erreichten. Der Grenzübertritt, (leider bei Nieselregen) war sicher einer der Höhepunkte der ganzen Tour.

Wir hatten es geschafft!

Am letzten Tag unseres Alpencrosses stand nur noch der Abstieg ins Pfitschertal und die Fahr nach Brixen auf dem Plan. Bei einer leckeren Pizza in der Altstadt von Brixen feierten wir unseren Erfolg.

Nach 6 Stunden Bahnfahrt erreichten wir alle wohlbehalten und hundemüde kurz vor Mitternacht Erlangen.

